

WIR LEBEN JUGENDHILFE MIT HERZ UND ENGAGEMENT

Wir lieben und pflegen die Zusammenarbeit mit den Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien. Unser pädagogisches Leitbild steht für eine beherzt-sorgende Erziehung. Im Vordergrund unserer Arbeit steht ein empathisches und akzeptierendes Miteinander, das auf gegenseitigem Respekt und Wertschätzung basiert. Darunter fallen insbesondere auch der Schutz und die Wahrung der Rechte der Kinder und Jugendlichen.



UNSERE LEISTUNGEN UND ANGEBOTE

SCHLOSS-SCHULE

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (FSP ESENT)

MOBILE HILFEN

Soziale Gruppenarbeit | Heilpädagogisches Förderangebot | Sozialpädagogische Familienhilfe und -begleitung | Fachberatung Pflegefamilien | Erziehungsbeistandschaft | Sozialkompetenztraining

TAGESGRUPPEN

WOHNGRUPPEN

mit verschiedenen Ausrichtungen | Betreutes Jugendwohnen | Jugendwohngemeinschaften

SONDEREINRICHTUNGEN

Individuell geschlossene Gruppe | Vermeidung von Untersuchungshaft

THERAPIEN | WEITERE HILFEN

Inobhutnahme | Musiktherapie | Gestaltungs- und Kunsttherapie | Ergotherapie | Rhythmik | Reittherapie | Berufsvorbereitungskurse

TAGESGRUPPEN

Raimund Hillebrand

Bereichsleitung
Fon (07249) 9441-301
r.hillebrand@jugend-schloss.de

Reiner Maurer

Stv. Bereichsleitung
Fon (07249) 9441-302
r.maurer@jugend-schloss.de

Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH

Schloss Stutensee | 76297 Stutensee
Fon (07249) 9441-0 | Fax (07249) 9441-199
info@jugend-schloss.de | www.jugend-schloss.de

Fotos: Oliver Hurst, Jugendeinrichtung Schloss Stutensee



AKTIVE JUGENDHILFE SEIT 1919

TAGESGRUPPEN

TEILSTATIONÄRE JUGENDHILFE

„TÄGLICH BESTE CHANCEN“



Wenn Eltern bzw. Sorgeberechtigte in der Erziehung an ihre Grenzen kommen, bieten die Tagesgruppen der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee professionelle pädagogische Unterstützung. Sie sind für Kinder und Jugendliche konzipiert, die mit Problemen in der Familie, der Schule und im sozialen Umfeld belastet sind und Besonderheiten im emotionalen und sozialen Bereich zeigen, wie z. B. Entwicklungsverzögerungen, Schwierigkeiten in der Kommunikation, Interaktion und Selbstregulation.

Das Angebot Tagesgruppe ist eine Hilfe zur Erziehung gemäß **der Rechtsgrundlage §§ 27, 32 und 35a SGB VIII** und basiert auf der fachlichen Einschätzung, dass der **familiäre Rahmen bewahrt und gestärkt werden kann**, wenn Kinder und Jugendliche pädagogische Unterstützung und die Familien Beratung erhalten.

Die Kinder und Jugendlichen besuchen die Tagesgruppe an **fünf Nachmittagen pro Woche von 12 – 17 Uhr**. Zu der Betreuung in den Schulwochen kommen Betreuungstage an den Wochenenden und in den Schulferien hinzu, so dass die Betreuung in der Tagesgruppe **220 Tage im Kalenderjahr** beträgt.

Die Hilfemaßnahme ist oft verbunden mit dem Besuch unserer Schloss-Schule, dem einrichtungsinternen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (FSP ESENT).



Wir unterstützen Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern in belasteten Lebenssituationen, indem wir die emotionale, soziale und schulische Entwicklung des Kindes fördern als auch den Familienzusammenhalt und die Erziehungskompetenz der Eltern stärken. In der gemeinsamen Hilfeplanung erarbeiten wir mit den Familien und dem Jugendamt Zielsetzungen und Handlungsstrategien, die es den Kindern bzw. den Jugendlichen und ihren Familien ermöglichen, ihre Probleme zunehmend selbständig und eigenverantwortlich zu lösen.

Aufgenommen werden **schulpflichtige Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren** mit schulischen, familiären und Entwicklungsschwierigkeiten im sozialen und emotionalen Bereich, bei denen die Notwendigkeit einer teilstationären Hilfe besteht.

AUSSCHLUSSKRITERIEN

- Nicht aufgenommen werden können junge Menschen,
- die akut psychisch erkrankt sind
 - bei denen eine ausgeprägte Suchterkrankung vorliegt
 - die aufgrund einer starken geistigen und/oder körperlichen Behinderung besonderer medizinisch-therapeutischer Behandlungsbedingungen bedürfen



DAS AUFNAHMEVERFAHREN

Die Aufnahme erfolgt in Abstimmung zwischen Jugendamt, Eltern und der Bereichsleitung der Tagesgruppen von Schloss Stutensee.

Antragsstellung auf Hilfe zur Erziehung

durch die Erziehungsberechtigten beim zuständigen Jugendamt



Prüfung des Hilfebedarfs und Platzanfrage

durch das Jugendamt



Prüfung der Anfrage

durch die zuständige Bereichsleitung



Vorstellungsgespräch und Vereinbarung der Zielsetzungen



Bestätigung der Aufnahme und Festlegung des Aufnahme datums



TEILSTATIONÄRE JUGENDHILFE

SOZIALES LERNEN, SCHULISCHE FÖRDERUNG UND ELTERNARBEIT

Wir bieten den Kindern und Jugendlichen in unseren Tagesgruppen eine intensive und ganzheitliche Förderung an. Diese umfasst:

- Strukturierung des Tages- und Wochenablaufes
- Begleitung und Anleitung in lebenspraktischen Bereichen, z. B. Hygiene, Ordnung etc.
- Hausaufgabenbetreuung, schulische Unterstützung, Hilfe bei der Berufsorientierung
- Erlernen und Erweitern sozialer Kompetenzen und Fähigkeiten
- Gruppengespräche und Kommunikationstraining
- Aktive Freizeitgestaltung, Förderung von kreativen und sportlichen Talenten
- Projektarbeit, AGs und Kooperationsprojekte
- Ferienfreizeiten und einzelne Betreuungstage an Samstagen
- Individuelle Fördermaßnahmen, Mobilisierung von Stärken und Fähigkeiten, positive Persönlichkeitsentwicklung
- Therapeutische Angebote: Reit-, Gestaltungs-, Spiel-, Musiktherapie nach Genehmigung durch das Jugendamt, Ergotherapie auf Rezept
- Sozialraumorientiertes Arbeiten, u. a. Unterstützung bei Vereinsmitgliedschaften in Wohnortnähe

ELTERNARBEIT

Das Angebot wird ergänzt durch eine kontinuierliche Elternarbeit. Sie besteht aus beständigem Informationsaustausch und systematischen Gesprächen, in denen erzieherische Fragen erörtert und pädagogische Hilfestellungen gegeben werden. In optionalen Elternkursen erhalten Eltern fachliche Unterstützung und kommen gleichzeitig in den Austausch mit anderen Eltern.



ÜBERPRÜFUNG UND ZIEL DER HILFE

Ziel der Maßnahme ist die Rückführung in die Familie, in das dazugehörige soziale Umfeld sowie in eine Regelschule. In der Rückführungsphase ist es möglich, die Maßnahme stufenweise zu reduzieren und die Ablösung von der Tagesgruppe und die weitere Entwicklung des Kindes oder Jugendlichen durch eine Nachbetreuung, durch Beratungsangebote oder ambulante Hilfen zu stabilisieren und abzusichern.

In regelmäßigen Zeitabständen finden daher Hilfeplangespräche statt, um die Entwicklung und den Hilfeverlauf zu überprüfen.